

GEMEINDENACHRICHTEN

Aschach an der Donau

Juli 2013

Aus dem Inhalt:

- Vorwort des Bürgermeisters
- Mitteilungen aus der Gemeindestube
- Jubiläen und Ehrungen
- Schulen und Kindergarten
- Aus der Chronik
- Aus den Vereinen
- Veranstaltungen
- Notdienste



Trotz der Ereignisse der letzten Wochen möchten wir allen Aschacherinnen und Aschachern ein erholsame und unfallfreie Urlaubs- und Ferienzeit im Kreise ihrer Lieben wünschen.

Das Hochwasser hatte unseren Donaumarkt in der ersten Juniwoche fest im Griff. Mittlerweile sind zwar die Schlammmassen größtenteils beseitigt und es ist wieder so etwas wie Normalität eingetreten, jedoch werden die Nachwirkungen dieses Ereignisses noch lange zu spüren sein.

Unser Dank ergeht an alle sich im Angesicht der Katastrophe zusammengefunden haben und mit aller Kraft gegen die Wassermassen angekämpft haben. Allen Betroffenen wünschen wir viel Kraft und Willenstärke bei der Beseitigung der Schäden.



Aschacher Ferienprogramm 2013



Mittwoch, 10. Juli 2013:

Schach spielen für Kinder
 Veranstalter: Schachclub Hartkirchen-Aschach

Freitag, 12. Juli 2013
Bootssafari durch die Wildnis
 Veranstalter: Schulausschuss der Marktgemeinde


Dienstag, 16. Juli 2013:

Ein Tag mit den Bienen
 Veranstalter: Imkerverein

Mittwoch, 17. Juli 2013:
„Lirum-Larum-Löffelstiel“ - Kochen mit Kindern
 Veranstalter: Schulausschuss der Marktgemeinde


Donnerstag, 18. Juli 2013:

Fahrt ins Ars-Electonica-Center
 Veranstalter: Elternverein

Freitag, 19. Juli 2013:
Vom Feld ins Glas
 Veranstalter: Kinderfreunde Aschach-Hartkirchen


Samstag, 20. Juli 2013:

Unterwassertag im Freibad Prambachkirchen
 Veranstalter: Sparkasse

Sonntag, 21. Juli 2013:
Unterwassertag im Freibad Waizenkirchen
 Veranstalter: Sparkasse


Dienstag, 30. Juli 2013:

Zillenfahren im Biotop und Knackergrillen - 1. Termin
 Veranstalter: Naturfreunde

Mittwoch, 31. Juli 2013:
Zillenfahren im Biotop und Knackergrillen - 2. Termin
 Veranstalter: Naturfreunde


Donnerstag, 1. August 2013:

Schatzsuche - GeoCaching
 Veranstalter: Schulausschuss der Marktgemeinde

Freitag, 2. August 2013
Kräuterwanderung
 Veranstalter: Elternverein


Mittwoch, 7. August 2013:

Piraten auf Schatzsuche
 Veranstalter: Kath. Pfarre Aschach

Freitag, 9. August 2013
Fahrt in den Erlebnispark „Fantasiana“ in Stralwachen
 Veranstalter: Sparkasse


Sonntag, 11. August 2013:

Fahrt in den Klettergarten Thal
 Veranstalter: Sparkasse

Dienstag, 20. August 2013:
Turnen für Kinder
 Veranstalter: ÖTB Turnverein


Dienstag, 27. August 2013:

Fahrt Kindererlebnishof „Funtasia“ Niederwahlkirchen
 Veranstalter: FPÖ Aschach

Samstag, 31. August 2013:
Abschlussfest mit Zaubershow
 Veranstalter: Marktgemeinde Aschach


Dieser Überblick repräsentiert den Stand zu Redaktionsschluss. Es kann sein dass die eine oder andere Veranstaltung noch hinzukommt. Genauere Details (Anmeldung, Uhrzeit ...) sind dem Ferienpass zu entnehmen, der in den Aschacher Schulen und im Kindergarten verteilt wird bzw. am Gemeindeamt aufliegt.

Wir wünschen allen Kindern eine schöne Ferienzeit und viel Spaß bei den vielfältigen Aktivitäten.



Liebe Aschacherinnen! Liebe Aschacher!

Alles was Chancen bietet, birgt auch Risiken. Und so hat uns die ansonsten so friedliche und zahme Donau ihre Zähne gezeigt. Ich möchte allen Opfern des Hochwassers Mut zusprechen. Ihr habt unendliches geleistet und dennoch war der Kampf gegen die Wassermassen nicht zu gewinnen. Allen Helferinnen und Helfern danke ich seitens der Gemeinde für ihren selbstlosen und unermüdlchen Einsatz recht herzlich.



Seitens der Gemeinde werden wir uns für einen Hochwasserschutz einsetzen. Wir werden alle Kräfte bündeln um die Spuren des Hochwassers möglichst rasch zu beseitigen. Vom Land Oö. wurde uns Hilfe zugesagt. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Landesrat Hiegelsberger und Landesrat Entholzer haben sich persönlich ein Bild von der Situation in Aschach gemacht. Spontan geholfen hat auch der Unimarkt in Aschach, der nicht nur bei der täglichen Verpflegung der Helfer Großzügigkeit bewies, sondern auch den Betroffenen in Aschach € 1.500,- zur Verfügung gestellt hat (siehe Bild). Aber auch die anderen Aschacher Nahversorger, wie die Firmen Einfalt, Moser, Ozlberger und das Lagerhaus die sich ebenfalls bei der Verpflegung der Helfer großzügig zeigten, obwohl sie teilweise betroffen waren. Weiteres erhielten wir für die geschädigten Objekte 140 Kübel Keller-Innenfarbe von der Firma Tiger Lacke. Die beiden Energieversorger Energie AG und Verbund werden den Hochwasseropfern 60 Stromtage schenken. Ich bedanke mich unter anderem



auch bei der Firmen Cycleenergy Greenpower, Pichler Ziegelwerk, Hitthaller, Energie AG und bei der via donau für die Bereitstellung von schwerem Gerät (Bagger,...) recht herzlich. Mein Dank gilt auch der Firma Gustav Arthofer für die schnelle und unkomplizierte Bereitstellung von Sand zur Befüllung von Sandsäcken sowie der Firma Heger-Dächer für die tatkräftige Mithilfe bei der Bergung des Nepomuk und bei weiteren Einsätzen.

Letzte Woche feierte unsere Hauptschule ihr 50-jähriges Bestehen. Unsere Hauptschule hat sich stets bemüht, ein attraktives Bildungsangebot zu bieten und wird das auch ab dem kommenden Schuljahr als „Neue Mittelschule“ tun. Seitens der Gemeinde werden wir die Schule auch weiterhin tatkräftig unterstützen. Das Festprogramm mit den gelungenen Darbietungen der Schüler und Lehrer bereitete den zahlreichen Besuchern sehr viel Freude. Ich wünsche der Hauptschule und künftigen „Neuen Mittelschule“ auch weiterhin alles Gute!

Als persönliches „Dankeschön“ darf ich alle, die bei der Bewältigung des Hochwassers so tatkräftig mitgeholfen haben, zu mir auf den Hof einladen.

Es wird Bratwürstel sowie Grillhendl, Most, Bier und Limo gratis geben. Lediglich für die Konsumation in der Weinlaube ist zu zahlen.

**Termin: Samstag, 6. Juli 2013 von 14:00 bis 17:30 am Bauernhof der Familie Knierzinger, Abelstraße 7
Alle Hochwasserhelfer und natürlich auch alle vom Hochwasser Betroffenen sind herzlich eingeladen!**

Ihr Bürgermeister

Fritz Knierzinger

Informationen zu allen, für Hochwasserschäden relevanten, Förderungen und Hilfsaktionen erhalten Sie am Gemeindeamt Aschach a. d. Donau.



**Afrika...Malawi...Lilongwe...
mein neues Zuhause für ein ganzes Jahr.**

Am 18. August 2013 werde ich, Bettina Radinger (21) aus Aschach an der Donau, mich auf den weiten Weg nach Lilongwe, der Hauptstadt von Malawi, begeben. Dort werde ich in einem Oratorium der Salesianer Don Boscos wohnen und arbeiten. Zu diesem Projekt gehören ein Jugendzentrum und ein technisches College. In dieser technischen „Berufsschule“ werde ich unterrichten. Im IT-Zweig kann ich in Microsoft Office Anwendungen mein Wissen weitergeben. Außerdem kann ich mich auch mit meiner bautechnischen Ausbildung gut in den anderen Sparten der Schule einbringen.

Warum ich das mache?



Ich finde jeder Mensch hat ein Recht auf ein schönes Leben. Ein Leben in dem man sich nicht jeden Tag Gedanken machen muss, wie man für seine Kinder etwas zu essen besorgt und wo man sauberes Trinkwasser bekommt. Ein Leben in dem man mit der Angst lebt, krank zu werden, denn das wäre ein Todesurteil.

Diesen Menschen soll es genauso gut gehen wie uns in Europa. Und dazu möchte ich etwas beitragen. Eine gute Ausbildung ist der Schlüssel zu mehr Möglichkeiten, so finden die Jugendlichen eine Arbeit und können sich ihren Lebensunterhalt verdienen.

Was ist Volontariat bewegt?

Seit 1997 gibt es den Verein Jugend eine Welt, woraus der Tochterverein Volontariat bewegt gegründet wurde. Jugend eine Welt und Volontariat bewegt unterstützen Jugendliche die mit Entwicklungszusammenarbeit etwas in der Welt bewirken wollen. Sie sorgen für eine gute Vorbereitung der Freiwilligen und der Zivilersatzdiener und geben ihnen die Möglichkeit in Ländern in Afrika, Lateinamerika und Asien tätig zu werden.

Wie wird das Ganze finanziert?

Um den finanziellen Aufwand für jeden Volontär/ jede Volontärin möglichst gering zu halten, bemüht sich Volontariat bewegt um Förderungen und Zuwendungen von öffentlichen und kirchlichen Stellen. Zur Deckung aller Kosten reichen diese Mittel allerdings nicht. Aus diesem Grund muss ich als Volontärin die Kosten für Flug, Unterkunft, Versicherung und Impfungen selber finanzieren. Mir persönlich ist es ein Bedürfnis für diesen guten Zweck um Spenden zu bitten. Und würde mich sehr über die eine oder andere, kleine oder größere Spende von vielen Menschen, die mein Handeln unterstützen, freuen.

Dafür wurde von Jugend eine Welt ein Spendenkonto eingerichtet:

RLB Tirol 600.024.000

BLZ: 36.000

Kennwort: Volontariatseinsatz Radinger Bettina

Diese Spenden sind steuerlich absetzbar.

Bei Fragen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne telefonisch unter 0660/ 65 40 115 oder per Email (radinger.bettina@yahoo.de) zur Verfügung.

Wir möchten darauf hinweisen, dass das Aschacher **Trinkwasser** durch die Hochwasserkatastrophe 2013 **nicht beeinträchtigt** wurde! Es wurde durch eine Fachfirma entsprechend untersucht, die Ergebnisse dieser Untersuchung liegen am Gemeindeamt auf.

Aus dem Sozialausschuss...

Aufgrund von Kapazitätsproblemen seitens des Roten Kreuzes sind derzeit nur wenige Plätze für die Aktion „Essen auf Rädern“ verfügbar. Diese werden nur in besonders dringenden Fällen vergeben.

Wir möchten deshalb wieder einmal auf die Alternative der Firma Mahlzeit hinweisen. Dieses Angebot ist für Haushalte gedacht, bei denen selbst kochen zwar nicht mehr möglich ist, aber das Aufwärmen von Mahlzeiten noch durchgeführt werden kann.

Weitere Informationen erhalten sie unter nebenstehender Telefonnummer sowie am Gemeindeamt (Fr. Atzgerstorfer 07273/6355-13).

ZUHAUSE GENIEßEN

ohne selbst zu kochen!

Lernen Sie uns kennen – jetzt mit Gratismenü!
Wir sind Oberösterreichs Menüzusteller NR. 1

In Kooperation mit dem OÖ Roten Kreuz, der OÖ Volkshilfe und dem OÖ Samariterbund beliefern wir nicht nur ältere Menschen, sondern auch zahlreiche Firmen und Singlehaushalte mit unseren hochqualitativen Tiefkühlmenüs! Falls Sie keine Zeit oder keine Lust auf Kochen haben – wir kommen zu Ihnen.

MENÜS À LA CARTE –
schockgefrostete Spitzenmenüs wöchentlich zugestellt in ganz OÖ

- ☐ einfach auswählen
- ☐ schnell geliefert
- ☐ problemlos bestellen
- ☐ unkompliziert zubereitet (Heissluft/Mikrowelle)

Rufen Sie uns an, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie bekommen

1 Gratis-Tiefkühlmenü von uns zugestellt!



Das Menü das zu Ihnen kommt
kann Kreuz | Volkshilfe | Samariterbund

Mahlzeit Vertriebs GesmbH
Melissenweg 34 | 4020 Linz
Tel.: 0732 / 77 33 44
Fax: 0732 / 77 33 44 - 22
office@mahlzeit.co.at
www.mahlzeit.co.at

GUTSCHEIN

☐ Bitte senden Sie mir eine Speisekarte zu
☐ Ich bestelle einen Kennernkarten (7 Gerichte) um € 24,90

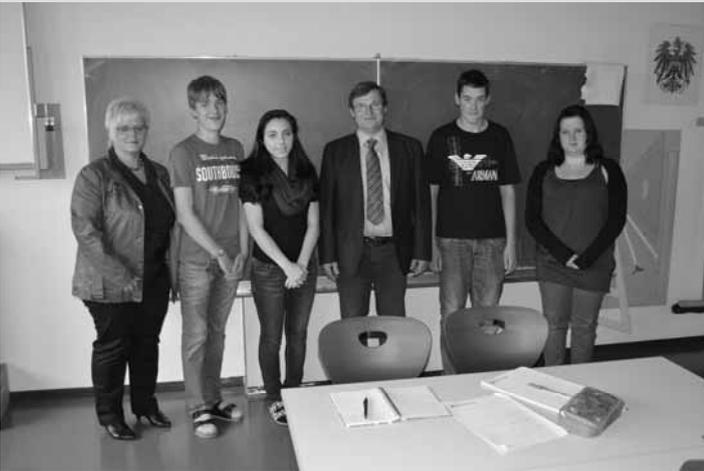
Vorname: _____ Zuname: _____
Straße: _____ Tel.Nr.: _____
PLZ: _____ Ort: _____

Schüler der PTS Eferding treffen ihren Bürgermeister und berichten darüber

Am 3. Mai waren die Bürgermeister aus dem Bezirk Eferding in der Polytechnischen Schule zu Besuch, die sich in Gruppen mit den Schülern aus den jeweiligen Gemeinden zusammensetzten. Unter anderem war auch Herr Friedrich Knierzinger aus der Gemeinde Aschach zu Gast.

In einer Diskussionsrunde hatten die Teenager die Möglichkeit ihre Wünsche, Anliegen und Fragen an den Herrn Bürgermeister zu richten, die sie vorher ausgearbeitet hatten. Die Schüler erfuhren wie lange es Aschach schon gibt und dass Aschach jährlich ein Budget von 3,5 Millionen zur Verfügung hat.

Außerdem berichtete Herr Knierzinger den Schülern, dass es noch nie eine weibliche Bürgermeisterin in Aschach gegeben hat. Des Weiteren erzählte er ihnen auch noch Allgemeines über Aschach.



Sie erfuhren viel Neues über die Arbeit des Bürgermeisters und merkten auch, wie schwierig und stressig sie sein kann, da er auch Lehrer in der Landwirtschaftsschule Waizenkirchen ist. Diese Veranstaltung fanden vor allem wir Schüler, aber auch unsere Lehrer sehr planvoll, toll, informativ und lehrreich. Es ist aber auch nicht selbstverständlich, dass Herr Knierzinger die Zeit aufgewendet hat, um mit uns Jugendlichen zu diskutieren. Daher bedanken wir uns noch recht herzlich. Anschließend begegneten alle Schüler im Plenum den EU- Abgeordneten Dr. Paul Rübiger und konnten viele Fragen stellen. Dabei bekamen wir interessante Einblicke in den EU- Alltag.

Schulbeginnhilfe des Landes Oberösterreich

Mit 100 Euro Schulbeginnhilfe werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, finanziell unterstützt. Aufgrund der sehr teuren Erstausrüstung von Taferlklasslern wird auf diese Weise jenen Familien geholfen, die diese Unterstützung am dringendsten benötigen, erklärt LHStv. Franz Hiesel.

Schulveranstaltungshilfe des Landes Oberösterreich

„Mehrkindfamilien“ stoßen an ihre finanziellen Grenzen, wenn gleich zwei Schulveranstaltungen in einem Schuljahr zusammenfallen“, erläutert LHStv. Franz Hiesel die Beweggründe, warum das Land OÖ. diese Familienunterstützung eingeführt hat. Ansuchen können alle Familien, bei denen zumindest zwei Kinder in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen (zusammengefasst mindestens 8 Schulveranstaltungstage). Anträge liegen in den Schulen und im Gemeindeamt auf und zum Downloaden zu finden unter: www.familienkarte.at/Foerderungen.

Volksschule Aschach

Müllsammelaktion

Im April machten sich die SchülerInnen und Lehrerinnen gemeinsam mit Frau Dr. Wassermair vom Umweltausschuss auf den Weg, um unsere Gemeinde von Müllansammlungen zu befreien.

Die Kinder erhielten Gummihandschuhe und strömten in alle Richtungen aus, um möglichst viel Müll zu sammeln und damit einen wichtigen Beitrag für die Reinhaltung unserer Natur zu leisten. Zum Abschluss bekam jedes Kind im Anschluss an die Aktion ein Paar Würstel.



Tag der Sonne

Am 3. Mai stand an der VS Aschach die Sonne ganz im Mittelpunkt. Dazu bekamen die SchülerInnen viele Informationen von ihren Lehrerinnen.

Es wurde gezeichnet, gesungen und in den Schulstunden entstanden auch Kärtchen, die dann an Luftballons gehängt wurden. Der Höhepunkt war dann der Luftballonstart.

Diesen ermöglichte uns auch in diesem Jahr Frau Dr. Judith Wassermair vom Umweltausschuss, die diese Aktion in Zusammenarbeit mit der Plattform „Klimaschutzbündnis“ organisiert.



Wollen Sie sich informieren, was an der VS Aschach so passiert?

Dann schauen Sie auf unserer neuen Homepage vorbei:

www.vs-aschach-donau.at

50 Jahre Hauptschule Aschach a. d. Donau

Dieses Jubiläum war für uns ein Grund zum Feiern. Begeisterten Applaus bekamen 28 SchülerInnen unserer Schule mit Frau Pointinger für die Darbietung des Musicals „Ausgetickt? Die Stunde der Uhren“.

Am Freitag, dem Hauptabend unseres Festwochenendes, wurde dieses Stück im AVZ aufgeführt. Nicht nur Schauspiel und Musik, auch das Bühnenbild wurde im Unterricht hergestellt.

Eingeleitet wurde der Abend durch Ansprachen unserer Festgäste.

Der Samstag war „Tag der offenen Tür“. Unsere Schüler waren in mehreren Workshops künstlerisch und handwerklich tätig. Unter Anleitung von Mario Altendorfer (Schmuck), Hedwig Reisinger (Aquarellmalerei), Herbert Hofer (Holz), Wolf Ruprecht (Acrylmalerei) und Elfriede Ruprecht-Porod (Keramik) – die drei Letzten übrigens ehemalige Schüler unserer Schule – wurde konzentriert und eifrig gearbeitet. Die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Für den Abend des Samstags hatte Rudolf Würmer ehemalige und derzeitige Schüler unserer Schule zu einem gemeinsamen Konzert zusammengetrommelt. Mitwirkende waren eine Big-Band unter der Leitung von Manfred Loimayr, die Raab-Brothers, Antigona Etemi sowie der Schüler-Lehrerchor. Dazwischen brachten uns Herrn Würmers Anekdoten aus der Schulzeit zum Schmunzeln.

Bei allen Veranstaltungen konnten die Besucher die Erinnerungen an ihre eigene Schulzeit anhand von Bildern aus der Chronik, Schüler- und Lehrerfotos bzw. verschiedene Statistiken ein bisschen aufleben lassen.



**Wir gratulieren zum
Geburtstag**

und wünschen den Jubilaren
alles Gute sowie
Glück und Gesundheit
auf ihrem weiteren Lebensweg.

Das 70. Lebensjahr vollendeten:

Rupert Zeller, Weingartenweg
Aloisia Sallaberger, Jägerweg
Alois Wildberger, Siernerstraße
Franz Pagitsch, Stiftstraße

Das 75. Lebensjahr vollendeten:

Anna Wenko, Grünauerstraße
Maria Feichtner, Schaunbergstraße
Augustine Promintzer, Reitingerstraße
Margareta Sturmayer, Ritzbergerstraße

Das 80. Lebensjahr vollendeten:

Werner Promintzer, Reitingerstraße
Maria Häuserer, Jägerweg
Bibiane Swoboda, Am Weinberg
Maria Konrad, Stiftstraße

Das 85. Lebensjahr vollendeten:

Walter Radinger, Zellerstraße
Christian Schuhmacher, Fadingerstraße
Maria Raab, Aschauer-Feld



**Wir gratulieren den Eltern zur
Geburt ihres Kindes:**

Mifterem und Gentiana Mustafa
zur Tochter Luana

Christoph und Petra Haring
zur Tochter Lieselotte

Roland Zauner und Irene Zauner-Leitner
zur Tochter Matilda

Robert Zeh und Britt Beyreuther
zur Tochter Sophia

Esther Mager
zur Tochter Nelly



**Wir gratulieren zur
„Goldenen Hochzeit“:**

Anton und Ernestine Oberegger

Leopold und Erika Scherfler



**Wir trauern um folgende verstorbene
Aschacherinnen und Aschacher:**

Anna Hinterberger

Auguste Huemer

Maria Falkner

Norbert Steinleitner



**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der
Gemeindenachrichten ist

Freitag, 16. August 2013

Berichte bitte in digitaler Form (e-Mail oder Daten-
träger) bei Oliver Grünseis abgeben.

.... aus der Gemeindechronik

Ritzbergerstraße Teil 2:

Beginnend mit dem "Handschuhmacherhaus", Nr. 4 setzen wir unseren geschichtlichen Spaziergang in der Ritzbergerstraße fort. Aus diesem stammt der Erbauer des "**Aschacher Kripperls**" (1850 - **Karl Amersin**) und aus dem danebenstehenden "Stuckwirthshaus" („Zur Kanone“ - Nr. 5) mit seinem schönen ursprünglich erhaltenen Innenhof, der "vergessene", 1816 geborene Aschacher **Biedermeier-Maler Johann Gamer**, der als talentierter Maler die Bildenden Künste in München besuchte. Bekannte Werke sind das **Altarbild der Friedhofskirche in Aschach**, Porträts und Landschaftsbilder von Aschach und Hartkirchen. Er stirbt im Jahre 1856 40-jährig im Stuckwirthshaus seines Bruders. Das "**Traubenwirthshaus**", (Nr. 7), erinnert an den früher beträchtlichen Weinanbau in und um Aschach. In diesem bis in die 1990er-Jahre bodenständigen Gasthaus, "löschten" die Aschacher gerne ihren Durst und feierten auch ausgiebig ihre privaten Feste. Die miteingeschlossene Fleischhauerei trug sicherlich dazu bei, die Gäste zu verwöhnen. (Wer erinnert sich nicht gerne an die "Kesselheißen" am Vormittag?) - Die Schauseite dieses Hauses ist unter Benützung von Zierformen des 17.Jhs. Anfang des 19.Jhs. entstanden. Ursache war, dass, wie die Pfarrchronik verzeichnet, "die bisher **verderblichste Feuerbrunst**, so weit ... Urkunden reichen, den 20. Juni **1804**, entstand. ...". Der Brand ging vermutlich aus dem Stuckwirthshaus oder dem "Oberen Bäckerhaus" (Nr. 6) aus. "Es brannten bei starkem Wind in wenigen Stunden in dem Bezirke von Haus Nr. 73 - 110 sechs und dreissig Häuser ab.- Bei dieser Gelegenheit brannten auch das Müller- und Hafnerhaus zu Lands Haag und hier 4 Bauernhäuser auf dem Berge ober der Ortschaft Lands Haag ab, durch das Feuer zu Aschach angezündet." - Zurück zum Bäckerhaus: Die 17-jährige Tochter Stefanie Augustin heiratet 1892 den **Volksschullehrer Ludwig Commenda** aus Grein, **der 1905 das wenig bekannte Chronik-Buch "Aschach, Eferding, Waizenkirchen und Umgebung"** verfasste.- Das übernächste Haus (Nr. 8), 1509 erbaut, ist für die damalige Marktkommune wohl eines der bedeutendsten gewesen: das "**Alte Rat-**

haus". Es wird nach der Brandzerstörung 1804 wieder aufgebaut und **von 1622 bis 1842 als Rathaus genützt**. Verkauft wird es um 1.800 fl. (Gulden); die meisten Häuser im Ort erreichten keine 200 fl. Die *schmiedeisenernen Fensterkörbe* stammen vermutlich noch *aus der zweiten Hälfte des 16.Jhs.* - Das Haus hatte auch schwer unter dem **Bauernaufstand 1626** zu leiden. Die Bauern stürmten in diesem Jahr mit 500 Mann den Markt, drangen in das Rathaus ein, wo sie das Haus plünderten und die darin gelagerten Waffen an sich rissen. Auch das folgende Haus hat für Aschach eine wichtige Geschichte anzubieten. Das "**Rathausschusterhaus oder alte Post**" gehört seit 150 Jahren der Familie Lettmayr. Aus dieser stammt der 1980 verstorbene Hauptschuldirektor Dr. Konrad Lettmayr, der noch heute bei vielen seiner ehem. Schülern in bester Erinnerung ist. 1850 "wurde hier ein Postamt ohne Pferdewechsel eingerichtet". Eine Maria Lettmayr wird 1903 erste staatliche k. u. k. Postmeisterin. **1911 übersiedelt das Amt in das Haus am Kirchenplatz**, wo sich noch heute, wenngleich nicht eine Post, so doch ein Postpartner befindet.- Nun unterbricht die Brunnengasse die lange Ritzbergerstraße und beginnt mit dem Haus Nr.10, dem "*Engelwirthshaus*". Dieses ist ein markantes Eckhaus aus dem 16. Jh. Sehr auffallend sind im ersten Stock die Segmentbögen, die auf Konsolen ruhen. Im Inneren und auch außen sind zahlreiche gotisch abgefaste Fenstergewände und Wölbungen zu sehen. Geht der Chronist an diesem Haus vorbei, so erinnert er sich als Jugendlerner immer an geheimnisvolle Gerüchte von Erwachsenen, die sich um dieses Haus rankten. Geheime Bruderschaften (Freimaurer) sollen dort getagt haben, geheimnisvolle Riten vollzogen worden sein. Wie auch immer, wenden wir uns dem nächsten Haus zu, dem "*Uhrmacherhaus*", das auch aus dem 16./17. Jh. stammt (Nr. 11), in welchem Herr Freiling in den 1970er-Jahren ein beachtliches **Hafnermuseum** eingerichtet hat. Da die damalige Gemeindevertretung einen Ankauf ablehnte, werden die zum Teil seltenen Exponate verkauft, einiges an Hafnerware geht auch an den Partnerort nach Obernzell/Bayern. Nun wäre eine Rast von diesem vielen Schauen gut. Der "**Schiffwirth**", das nächste Haus mit der heutigen Nr. 12, hätte uns in den 1960er-Jahren noch laben können. Es war ein Wirthshaus mit darin eingegliedeter Fleischhauerei, welche mit der Pensionierung des Besitzers (Matthias Scherfler) 1970 endete. An diesem Hause haftete auch die so genannte **Schiffmeistergerechtsame**, die um 1810 auf das Löwenwirthshaus (Kurzwehnhartplatz 2) übertragen wird, womit der Grundstein für den Aufstieg der für Aschach so bedeutenden **Schiffmeisterfamilie Fischer I und II** beginnt. - Das "*Huberkasperhaus*" vulgo "*Miedl Kramerhaus*" (Nr. 13) war lange das Gemischtwarengeschäft für den oberen Bereich des Marktes. Gegenüber





von diesen Häusern, bis hinauf zur Smattoschvilla, reichten sich gut gepflegte Hausgärten mit zahlreichen Obstbäumen an. Diese Anlagen wurden Mitte des 19. Jh. angelegt und mit Obstbäumen bepflanzt, deren Früchte den Einwohnern zugute kommen sollten. Besonders gepflegt, so erinnert sich der Chronist, war der uferseitig gelegene Obstgarten der Familie Smattosch gegenüber der Villa, deren Früchte die Jugendlichen nur unter "äußerster Gefahr zu verkosten" wagten. - Zurück zu der Hausfront. Im **September 1906 wurde die Bevölkerung Aschachs "durch Feuersignal alarmiert und in höchste Aufregung versetzt."** Vom Engelwirthshaus bis zum Ortnerhaus (heute Nr. 15) brannte eine Front von sechs Häusern, wobei auch unvermutet das gegenüberliegende "Faustgütl", wahrscheinlich durch Funkenflug, in Brand geriet. Die Ursache dieses Marktbrandes war nicht bekannt. - Das nächste Haus, das so genannte "**Baumgartnerhaus**" (obiges Ortnerhaus Nr. 15), ist ein mächtiger dreigeschossiger Eckbau aus dem 16. Jh. Das Einfahrtstor mit dem Tonnengewölbe bietet eine Durchfahrt bis in den dahinterliegenden an die Berggasse grenzenden Garten mit hofseitigem Arkadengang, der sehr schön von dort oben aus zu besichtigen ist. In alten Aufzeichnungen wird dieses Haus auch als "*Aschacher Stiftshof des Passauer Bischofs*" bezeichnet. Er wurde *um 1500 vom Bischof von Passau als Meierhof errichtet* und von Ordensleuten bewirtschaftet. Ein großer Wein-, Hof- und Hauskeller weisen noch heute auf diese ehemalige Funktion hin. - Der Name des Hauses rührt von einem Vorbesitzer aus dem 18. Jh., namens Lorenz Paumgartner, her. Mit dem nächsten Haus, dem "*Schwarzhänselhaus*" (Nr. 16) und dem "*Jennerweinhaus*" (Nr. 17 - *Andreas Jennerwein, ein Schiffmann um 1750*) überqueren wir die Schiffergasse. Doch vorher wenden wir uns noch der Donau zu. Auf dieser Höhe befindet sich, **seit 1982 von Pfarrer August Daxberger eingeführt, die dritte Station zu Fronleichnam auf dem Wasser**, die vierte - (seit 1988 werden zwei Stationen auf dem Wasser durchgeführt) - befindet sich auf der Höhe der Kirche.

In der nächsten Ausgabe widmen wir uns dem dritten Teil der Ritzbergerstraße und hier vor allem dem Erbauer der „Smattosch-Villa“.



Saisonöffnung 2013

Wie alle Jahre wieder, so wurde auch heuer der Öffnungsbeginn des Schopper- u. Fischermuseums mit einer kleinen Feier eingeleitet. Diese soll wieder auf das Museum aufmerksam machen, aber gleichzeitig auch für ein gemütliches Zusammensitzen sorgen.



Obmann Eggerstorfer begrüßte die Gäste mit launigen Worten, auch Gedichte wurden zwischendurch vorgetragen. Mitgefeiert haben der Abg. zum Nationalrat Herr Roman Haider, Alt-Bgm. Adi Putz, Bgm. Ing. Fritz Knierzinger mit seinem Stv. Ing. Christian Erlinger und die Vertreter aller Parteien, was doch zeigt, dass sich der Verein gut aufgestellt hat. Auch einige Vereinsobleute wurden unter den übrigen Besuchern gesichtet, wobei der Verein hofft, im nächsten Jahre noch mehr begrüßen zu dürfen. Im Jahr **2014** feiert nämlich dieser bereits sein **10-jähriges Bestehen**. Er wird bemüht sein, eine besondere Feier aus diesem Anlass zu gestalten.

Mit dabei bei der Eröffnung ist auch immer eine Abordnung der Schiffler vom oberen Donautal mit seinem Obmann, Zillenbauer Anton Wittl. - Ein frühes Geburtstagsgeschenk hat sich der Verein bereits selbst erarbeitet: die Anerkennung durch den Öst. Museumsverband, der dem Museum das **Museumsgütesiegel** im Vorjahr überreichte. Die Tafel wurde bei der heurigen Eröffnung den Besuchern vorgestellt und noch am selben Tag neben dem Eingang angebracht. - Im Mittelpunkt stand heuer die Fischerei. Der Film "**Die Welt des Fischers**" von Filmemacher Erwin Pröll wurde vorgeführt und vom Vereinsmitglied Manfred Weitgasser fachmännisch erläutert. Zwischendurch sorgte mittelalterliche Musik für die richtige Stimmung und der Trachtenverein wieder für Speis und Trank. Den rund 60 Besuchern hat die Eröffnung gefallen. - Allen Helfern sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt! -

Das Schopper- und Fischermuseum war gottlob nicht von der Hochwasserkatastrophe 2013 betroffen.

Es gelten weiterhin die untenstehenden Öffnungszeiten!

12. Mai bis 7. Juli, 13:00 bis 17:30 Uhr, mittwochs geschlossen

8. Juli bis 1. September, 10:30 bis 19:00 Uhr, täglich

2. September bis 24. September, 13:00 bis 17:30 Uhr,
mittwochs geschlossen

Ab **24. September bis 27. Oktober**, sonn- und feiertags,
13:00 bis 16:00 Uhr

Führungen: Voranmeldung für Gruppen außerhalb der
Öffnungszeiten

unter Tel.: 07273 6355-0 oder

Mobil: +43 664 4797704 oder +43 664 4221453 bzw.

e-Mail: museumsverein@aschach.at

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!



Freiwillige Feuerwehr Aschach a. d. Donau

Wie könnte es auch anderes sein, soll das Hauptthema dieses Artikels die Hochwasserkatastrophe 2013 sein, die auch unseren Markt mit voller Wucht getroffen hat. Deshalb wird der Artikel auch etwas umfangreicher ausfallen als gewohnt.

Eingangs ein chronologischer Abriss der Ereignisse: Die Freiwillige Feuerwehr Aschach an der Donau wurde erstmals am **Samstag, 1. Juni 2013** gegen 23:30 zu Sicherungsarbeiten zum bevorstehenden Hochwasser alarmiert. Ab 3:29 am **Sonntag, 2. Juni 2013** standen wir dann in voller Mannschaftsstärke im Hochwassereinsatz, erster Einsatzschwerpunkt war der Kurzwernhartplatz sowie die Pizzeria LaMamma, deren Betreiber als Erste die Auswirkungen zu spüren bekamen sowie der Bereich um die Bäckerei Einfalt. Es wurde hier versucht, durch den Einsatz von vorgefertigten Schutzdämmen und Tauchpumpen den Schaden so gering wie möglich zu halten. Auch der Bauhof der Gemeinde war zu diesem Zeitpunkt bereits betroffen. Der gesamte Sonntag wurde damit verbracht, Sandsäcke zu füllen und diese an den einzelnen Einsatzschwerpunkten an die Betroffenen zu verteilen bzw. Sicherungsarbeiten durchzuführen. Der Pegel der Donau stieg dabei kontinuierlich. Der Sandsackfüllplatz wurde vorsorglich vom Kirchenplatz in den höher gelegenen Bereich der Stiftstraße verlegt. Von einem Schadenereignis in der Größenordnung von 2002 wurde ausgegangen.

Am **Montag, 3. Juni 2013** wurde im Laufe des Vormittags klar, dass sich die Lage weiter verschärfen würde und die Sicherungsmaßnahmen wurden seitens der Feuerwehr auch auf den Kirchenplatz, die Ritzbergerstraße sowie den oberen Bereich des Schopperplatzes ausgedehnt. Mittlerweile standen auch die Nachbarfeuerwehren aus Haizing, Bad Mühlacken und Hilkering-Hachlham in Aschach im Einsatz. Die Nepomukstatue im Bereich der Schiffsanlegestelle wurde mithilfe eines Radladers der Firma Greenpower sowie eines Kranwagens der Firma Heger in Sicherheit gebracht, da sie umzustürzen drohte. Auch das Gelände am Schopperplatz war bereits zur Gänze überschwemmt, sodass unser Arbeits-Boot sowie die Zillen in Sicherheit gebracht werden mussten. Nachdem der Bauhof bereits vollständig unter Wasser stand, machte sich der erste Wassereintrich auch in den Nachmittagsstunden im Feuerwehrhaus bemerkbar und Pumparbeiten wurden gestartet. Einige Hauseigentümer hatten zu diesem Zeitpunkt den Kampf gegen die Wassermaßen bereits verloren und mussten sich in die Obergeschosse zurückziehen, einige Menschen musste auch durch die Feuerwehr aus gefährlichen Lagen befreit werden. Die Ressourcen der Feuerwehr gingen dabei langsam zur Neige, da der Bedarf an Tauchpumpen und Sandsäcken immer weiter stieg. Es waren bereits über 6.000 Sandsäcke durch unsere Einsatzkräfte und die tatkräftige Unterstützung vieler Helfer mit ca. 80 Tonnen Sand befüllt worden, zahlrei-

che Pumpen der verschiedensten Bauweisen, die aus den Beständen unserer Wehr, aus privatem Besitz und von verschiedenen Firmen beschafft wurden, waren im Einsatz. Die meisten Feuerwehrmitglieder hatten seit Beginn der Arbeiten wenig bis gar nichts geschlafen und waren entsprechend erschöpft. Doch das schlimmste Stand erst bevor, gegen 22:30 Uhr mussten wir auch im Feuerwehrhaus „Land unter“ vermehren, da trotz unermüdlicher Sicherungs- und Pumparbeiten, das Eindringen der Wassermassen im vollständig eingeschlossenen Untergeschoss nicht mehr zu verhindern war. Die Nachtbereitschaft zog sich in die bereits in Sicherheit gebrachten Fahrzeuge zurück, die Mitarbeiter der Einsatzzentrale im Obergeschoss blieb jedoch weiterhin auf ihrem Posten, wo Gott sei Dank die Stromversorgung aufrecht erhalten werden konnte.

Der Scheitelpunkt des Hochwassers wurde in den frühen Morgenstunden des **Dienstag, 4. Juni 2013** erreicht. Nachdem sich das Wasser sehr langsam zurückziehen begann, wurden die Arbeiten wieder in voller Stärke aufgenommen und bereits erste Vorkehrungen für die bevorstehenden Aufräumarbeiten getroffen. Das Feuerwehrhaus wurde wieder soweit „trocken gelegt“, dass ein sinnvolles Arbeiten möglich wurde. Beim Krisenstab des Bezirkes Eferding wurden aus dem Pool der einberufenen Kontingente aus Bundesheer, Feuerwehren und freiwilligen Helfern unterstützende Kräfte angefordert und die weitere Vorgehensweise geplant. Die Lagebeurteilung machte das verheerende Ausmaß der Katastrophe zum ersten Mal vollständig sichtbar. Doch es blieb keine Zeit zum Ausruhen, ab Mittag wurde mit der Entfernung der nicht mehr benötigten Sandsäcke begonnen und erste Straßen von den Schlammmassen gesäubert. Spät abends wurde die Arbeiten abgebrochen, um den Einsatzkräften eine erste, kleine Verschnaufpause zu gönnen.

Am **Mittwoch, 5. Juni 2013** begannen die Aufräumarbeiten mit der immer mehr zurückweichenden Flut an Fahrt aufzunehmen. Erste Mannschaften des Bundesheeres, ausgerüstet mit Schiebetruhe und Schaufeln, sowie die Feuerwehren Scharn und St. Marienkirchen mit ihren Tankfahrzeugen kamen zur Unterstützung, auch wurde schweres Gerät organisiert. Verschiedene Firmen (u. a. Fa. Hitthaller, Ziegelwerk Pichler, Greenpower, Energie AG, via donau) halfen mit Baumaschinen (hauptsächlich Bagger in unterschiedlichen Ausführungen) aus und nur so konnten wir Schritt für Schritt die Säuberung des Marktes vom Schopperplatz bis zur Brandstätterbundesstraße in Angriff nehmen. Auch die Entsorgung des anfallenden Sperrmülls wurde unter Mithilfe der Gemeinde, des BAV Eferding und der Fa. Zellinger organisiert. Auch am Mittwoch wurde bis spät in die Nacht gearbeitet.

Der **Donnerstag, 6. Juni 2013** fing so an, wie der Mittwoch aufgehört hatte. Die einzelnen Einsatzabschnitte nahmen um 7.00 Uhr ihre Arbeit wieder auf und langsam aber sicher, stellte sich auch der Erfolg ein. Neben den Säuberungsarbeiten wurde auch begonnen, nach und nach überflutete Keller vom immer wieder nachströmenden Grundwasser zu befreien. Auch die Bewohner und Hauseigentümer wurden bei den Reinigungsarbeiten in und um ihre Liegenschaften tatkräftig unterstützt.

Am **Freitag, 7. Juni 2013** war eine unserer „Hauptbaustellen“ der Schopperplatz, wo die Mitarbeiter der via donau bereits voll mit den Aufräumarbeiten beschäftigt waren. Unser Ausbildungs-/Festgelände glich einem Schlachtfeld. Von der Schopperhalle blieb nur das Gerüst stehen und auch die dahinter liegenden Gebäude wurden arg in Mitleidenschaft gezogen, ein Teil ist sogar eingestürzt. Deshalb wurde entschieden, den Bezirks-Feuerwehrleistungsbewerb, der dort am 22. Juni 2013 hätte stattfinden sollen, abzusagen und auch unser traditionelles Donaufest ist im wahrsten Sinne des Wortes „ins Wasser gefallen“ und wird heurigen Jahr nicht durchgeführt. Mittlerweile





neigten sich die Säuberungsarbeiten im Ortskern ihrem Ende zu und am Ende des Tages waren bis auf wenige Ausnahmen der meiste „Dreck“ beseitigt. Unterstützt wurden wir am Freitag hauptsächlich von den Feuerwehren Hartkirchen, Stroheim und Pasching und natürlich weiterhin vom Bundesheer und anderen freiwilligen Helfern.

Die Arbeiten am **Samstag, 8. Juni 2013** wurden hauptsächlich durch das Bundesheer und die angeforderten Feuerwehren des Bezirkes Steyr-Land durchgeführt. Ein vergleichsweise kleiner Stab unserer Wehr war für die Koordination der Arbeiten aber weiterhin im Einsatz. Alle anderen konnten nach einer Woche aufopfernden Dienstes endlich wieder etwas Ruhe genießen, bevor es für die Meisten am Montag wieder an ihre alltägliche Beschäftigung ging.

Anschließend noch ein kleines **Fazit**: Bei aller Diskussion über Hintergründe zur und Theorien über die Katastrophe, an denen wir uns gar nicht beteiligen möchten, bleibt einem als Feuerwehrmitglied vor allem das **Positive** im Gedächtnis. Natürlich ist so ein Großschadensereignis immer schlimm und niederschmetternd für alle Betroffenen, manchmal sogar existenzbedrohend, jedoch ist es wirklich beeindruckend, dass es auch in der heutigen Zeit noch Zusammengehörigkeitsgefühl und Hilfsbereitschaft gibt. Nicht nur innerhalb der Einsatzorganisationen sondern über alle Bevölkerungsschichten und -gruppen hinaus. Auch schön war es zu sehen, dass unsere Wehr ihren hohen Ausbildungsstand beweisen konnte und auch kleine Einheiten selbstständig und unabhängig agieren konnten. Die Organisation im örtlichen Krisenstab funktionierte vorbildlich, besonders zwischen dem Kommando der FF Aschach, den Mitarbeitern des Bauhofes und der Amtsleitung bestand reger Kontakt und gemeinsam konnte vieles auf kurzem Weg erledigt werden. Unser Kommandant Franz Paschinger hat als Einsatzleiter immer Weitblick bewiesen und mit seinem Organisationstalent die notwendigen Schritte eingeleitet. Seine erste „Feuerprobe“ hat auch unser neuer Kommandant-Stellvertreter Andreas Moser hinter sich, die er mit Bravour meistern konnte. Kamerad Moser war in der Erstphase die rechte Hand des Kommandanten bzw. hat diesen während seiner sehr kurzen Ruhephasen perfekt vertreten und war später für die Koordination der gesamten Fremdkräfte zuständig. Die FF Aschach war zudem in der glücklichen Lage die Einsatzzentrale während des gesamten Einsatzes rund um die Uhr besetzen zu können, zuständig dafür waren unser Lotsen- und Nachrichtenkommandant Gabriel Freinbichler, sein Stellvertreter Max Sonnleitner sowie der Schriftführer Oliver Grünseis. Die Zusammenarbeit mit den regionalen Gewerbetreibenden in Bezug auf Nachschub und Versorgung war ebenfalls sehr angenehm und eine große Erleichterung bei der Durchführung der Arbeiten. Alle freiwilligen Helfer waren eine große Bereicherung, auch wenn es nicht immer möglich war sie sinnvoll einzusetzen und sie deshalb auf andere Einsatzschauplätze verwiesen wurden.

An **negativen Punkten** sei hier nur soviel erwähnt: Der „Katastrophentourismus“ ist sehr negativ aufgefallen, vor allem an den ersten Einsatztagen war es oftmals schwierig Einsatzfahrten durchzuführen, da der gesamte, nicht überschwemmte Bereich mit Autos zugestellt war und ohnehin schon rare Einsatzwege versperrt wurden. Auch unverständlich ist für den Verfasser dieser Zeilen und seine Kameraden die Verhaltensweise so mancher Fahrzeuglenker, die ohne Rücksicht auf Verluste in den deutlich mit Fahrverbotszeichen gekennzeichneten Arbeitsbereich einfuhren, damit die Arbeiten behinderten und die Gesundheit der Einsatzkräfte und zum Teil auch die eigene Gesundheit aufs Spiel setzten. Bei solchen Ereignissen ist es, bei ohnehin angespannter Personaldecke, nicht möglich, auch noch einen Lotsendienst zu stellen und auch die Exekutive kann nicht jedes Fahrverbot immer und zu jeder Zeit kontrollieren, bitte mit etwas mehr Köpfchen handeln. Diskussionen wird es mittelfristig auch über den Standort von Bauhof und Feuerwehrhaus geben müssen, da diese bei Hochwässern bereits mehrmals in Mitleidenschaft gezogen wurden und dieses Mal nahe am Totalschaden vorbeigeschrammt sind.

Natürlich möchten wir es aber nicht verabsäumen **Danke** zu sagen, allen voran allen Mitgliedern der FF Aschach a. d. Donau, die sich ohne viel Aufhebens in den Dienst der Sache gestellt und teilweise übermenschliche Leistungen erbracht haben (insgesamt wurden, über den Gesamteinsatz gesehen, mehr als 10.000 Mannstunden von ca. 60 Feuerwehrmitgliedern geleistet). Auch unserer erweiterten „Familie“, allen Angehörigen und Freunden, gilt großer Dank, sie haben dazu beigetragen, dass das Feuerwehrhaus ein Anlaufpunkt für alle Helfer war, wo man rundum gut versorgt wurde. Es würde den Rahmen hier sprengen, alle aufzuzählen, die uns im Angesicht der Katastrophe beigestanden sind, ob nun die örtlichen Gewerbetreibenden, private Gönner und Helfer, auch größere Firmen, die Gemeindebediensteten und Mandatäre. Ob nun gespendete Verpflegung, kostenlos bereitgestelltes Gerät oder einfach eine helfende Hand, alles war äußerst willkommen und keineswegs selbstverständlich. Wir finden, jeder von Euch/Ihnen hätte sich eine Auszeichnung verdient. Danke nochmals recht herzlich. Vielleicht besteht ja in der nächsten Zeit auch die Möglichkeit sich persönlich zu bedanken, Planungen hierzu laufen jedenfalls.

Abschließend noch ein kleiner **Nachsatz**: Wir „Feuerwerker“ üben unseren Dienst an der Allgemeinheit ehrenamtlich und unentgeltlich aus, viele haben sogar für diesen Einsatz wertvolle Urlaubszeit aufbringen müssen. Die Feuerwehr ist unser Hobby oder besser gesagt unsere Berufung. Ein Einsatz wie in den vergangenen Tagen ist nicht alltäglich und wenig Schlaf und große Verantwortung bzw. Angst um das eigene Hab und Gut tragen dazu bei, dass die Nerven blank liegen. Sollten also hie und da etwas schärfere Worte gefallen sein, bitten wir alle Betroffenen dies zu entschuldigen, aber auch über das eigene Verhalten nachzudenken, denn wie heißt es in einem alten Sprichwort: „Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus!“

Wir wünschen allen Aschachern eine unfallfrei und erholsame Urlaubszeit und sollten Sie vom Hochwasser betroffen sein, dass so schnell als möglich wieder die Normalität einkehrt. Auch wenn es noch einiger Anstrengung bedürfen wird, alle Schäden und Unwägbarkeiten zu beseitigen, so sind wir zuversichtlich, dass wir es gemeinsam schaffen werden, getreu unserem Motto:

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!

Das Kommando der FF Aschach an der Donau



Jahresrückblick Aschacher Donaufürsten

Die Begeisterung für Perchten und Krampusse führte dazu, dass aus einer Idee die Aschacher Donaufürsten entstanden. 2011 wurde der Verein offiziell gegründet und angemeldet.

Obmann Gaadt Michael jun. und manch anderer haben dazu beigetragen das Ganze zu organisieren. Die Anzahl der Mitglieder beträgt zurzeit ca. 30 Personen, Tendenz steigend.

Am Tag der offenen Tür, stellten wir das erste Mal unsere Gruppe mit Masken, Fell und alles was dazu gehört vor. Mit Punsch kleinen Imbissen und großer Tombola, begeisterten wir die Besucher.

Am 3.11.2012 war es dann so weit, der erste Lauf der Aschacher Donaufürsten im Innenhof des Paparazzo wurde abgehalten

Danach folgten weitere Läufe: z.B. Ampflwang, Eferding, Reichersberg, Wallern, ein 2. Mal Aschach, Pullmann City-Deutschland, ...

Bei unserer heurigen Jahreshauptversammlung am 19. Jänner wurde unser Obmann Gaadt Michael jun. im Namen aller Mitglieder wieder gewählt.

Weitere Information und Bilder sind auf unsere Homepage www.donaufuersten.at zu finden.

Gerne nehmen wir auch Anfragen für ihre Veranstaltungen entgegen.

Die Aschacher-Donaufürsten bedanken sich herzlichst bei allen Zusehern und Freunden.

Weitere Info beim Vereinsobmann Gaadt Michael 0660/2513205

und beim Vereinsobmann Stv. Manuel Seyr 0699/17226964

Anfragen für Termine ergehen bitte an unseren Schriftführer Thorsten Frey 0699/12386155

Sportverein Sparkasse Aschach - Sektion Stockschützen



Die höchste Spielklasse OÖ's erreichte unsere Damenmannschaft nach 2-maligem Aufstieg hintereinander in Traun und Ernstshofen.

Die landesweit 13 besten „Moarschaften“ treffen sich im Juni in Asten zur Landesmeisterschaft. Viel Glück und Stock-heil!

Förderung für Personen mit Demenz – auch in Aschach/Donau



Die Zahl der Demenzerkrankungen in Österreich nimmt ständig zu. So rechnet man bis zum Jahr 2050 mit 240.000 betroffenen Personen, wobei der Großteil (ca. 80%) zuhause betreut wird. Betroffene Personen brauchen gezielte Förderung und ihre pflegenden Angehörigen entsprechende Entlastung. Denn einen Angehörigen mit Demenz zu betreuen ist einer der härtesten „Jobs“, die es gibt.

Die Demenzservicestelle Ottensheim bietet unter anderem spezielle Trainings an, die die Fähigkeiten der betroffenen Personen stadiengerecht fördern und Verhaltensprobleme, wie Aggressionen und Depressionen reduzieren können. Weitere Ziele der stadiengerechten Gruppen sind die Stärkung des sozialen Miteinanders, die Verbesserung der Lebensqualität und die Entlastung der Angehörigen. Der Aufbau dieser wöchentlichen Trainingseinheiten ist individuell auf die Klientinnen und Klienten abgestimmt, um vorhandene Fähigkeiten so lange als möglich zu erhalten. Selbst bei fortgeschrittenem Krankheitsverlauf, ist es wichtig soziale Kontakte zu pflegen und den Selbstwert der betroffenen Person zu stärken.

Dank der Unterstützung der Gemeinde Aschach/Donau gibt es seit 2010 auch eine Trainingsgruppe im Vereinsheim Aschach/Donau, die von zwei erfahrenen M.A.S. Trainerinnen geleitet wird.

Weitere Angebote der Demenzservicestelle Ottensheim sind Beratung und Betreuung für Betroffenen und Angehörige, Psychologische Diagnostik, Angehörigentreffen und regelmäßige Vorträge für Angehörige.

Für nähere Informationen über die Trainingsgruppe und weitere Angebote der Demenzservicestelle steht Ihnen DSA Karin Laschalt unter der Telefonnummer 0664/8546699 oder per Mail: demenzservicestelle-ottensheim@mas.or.at gerne zur Verfügung.



Sie wollen sich für Ihren Urlaub vorbereiten, oder sich einfach in Urlaubsstimmung bringen?

Denn passenden Reiseführer für ihren Urlaub finden Sie bei Papier-Buch Reisinger in Aschach.

Hochwasser Spendenaktion von TIGER

Der Welsler Lackhersteller TIGER Coatings zeigte Hilfsbereitschaft und spendete unserer Marktgemeinde 1960 kg TIGER Kellerraumfarbe. „Die vom Hochwasser betroffenen Menschen brauchen jetzt so viel Unterstützung wie möglich, daher sind wir dankbar über jede Spende.“, freute sich Bürgermeister Ing. Knierzinger Friedrich.

Mit mehr als 1.100 Mitarbeitern ist TIGER ein führender Hersteller von Produkten für die Oberflächenveredelung mit Stammsitz in Wels, der seit über 80 Jahren innovative Beschichtungstechnologien vorantreibt. Ursprünglich aus einer Farbenhandlung entstanden, ist TIGER heute ein global agierendes Unternehmen mit 11 Produktionsstätten und etwa 50 Vertriebsniederlassungen auf 5 Kontinenten. Neben den traditionsreichen „TIGER Do-it-yourself“-Produkten für den Heimwerkerbedarf ist TIGER mit seinen industriellen Pulverbeschichtungen „TIGER Drylac®“, unter den Top 5 Herstellern weltweit zu finden.

Wer Bedarf an Kellerraumfarbe hat, soll sich bitte am Gemeindegamtsamt Aschach melden.



Prok. Gerhard Kokot übergab Bürgermeister Ing. Knierzinger die TIGER Kellerraumfarbe.



Brunnendenkmal erneuert

Über Hinweis auf den Zustand des in die Jahre gekommenen Brunnendenkmals durch die Anrainer in der Brunnengasse hat Hr. Adolf Wimmer vom Sommerberg, der schon bei der Errichtung des Originals beteiligt war, einen mehr als gleichwertigen Ersatz geschaffen. Mit Unterstützung durch freiwillige Helfer und Mitarbeiter des Bauhofes wurde der „neue Brunnen“ am ursprünglichen Ort aufgestellt.

Er kann damit wieder an die vielen privaten und Gemeinschaftsbrunnen erinnern, die vor Einführung der öffentlichen Wasserversorgung das kostbare Nass für den täglichen Bedarf lieferten.

Der Verein Lebenswertes Aschach hat sich mit einer kleinen Jause dafür bedankt.

Der Verein Lebenswertes Aschach hat sich mit einer kleinen Jause dafür bedankt.

Da es durch die Hochwasserkatastrophe zu vielen Absagen und Verschiebungen bei geplanten Veranstaltungen gekommen ist, wird dieses Mal keine Veranstaltungsübersicht veröffentlicht. Informationen zu aktuellen Veranstaltungen gibt es jederzeit auf unserer Homepage www.aschach.at. Hier kann auch der Newsletter abonniert werden.



Die regionale Seite



Neues aus der Gemüse-Lust-Region Eferding

Klima- und Energiemodellregion Eferding

Klima- und Energie-
Modellregionen
heute aktiv, morgen autark

KESELTAUSCH – Mit Biomasse raus aus der Heizkostenfalle!

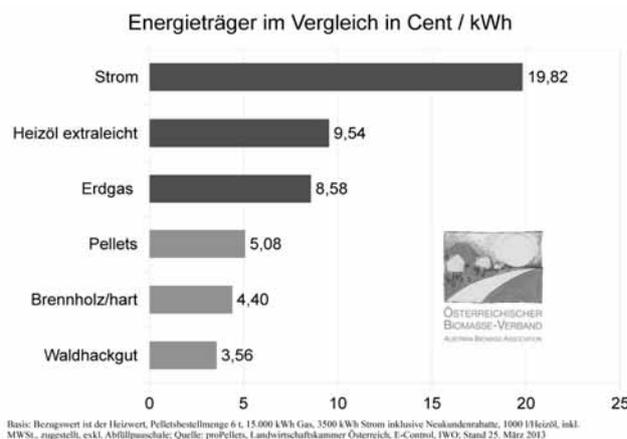
Durch den Umstieg auf einen erneuerbaren Energieträger lassen sich enorme Kosten einsparen. Der Austausch eines alten Heizkessels eröffnet durch die Steigerung des Wirkungsgrades ein zusätzliches Einsparungspotential bis zu 40%.

Die **Fa. Solarfocus** und der **Installationsbetrieb HLS Krätchmer** haben für einen Haushalt in der Klima- und Energiemodellregion einen Gutschein in der Höhe von € 1.000,- beim Kauf einer Biomasseheizung zur Verfügung gestellt. Für alle, die bis zum 31.12.2013

ihre Heizung von Öl, Gas oder Kohle auf erneuerbare Energieträger umstellen, ein zusätzlicher Bonus.

Der Regionalentwicklungsverband Eferding verlost diesen Gutschein unter allen bis zum 30. August 2013 eingelangten Zuschriften (Post oder e-mail).

Kontakt: Regionalentwicklungsverband, 4070 Eferding, Josef-Mitter-Platz 2 oder poelzlberger@regef.at.



Hinweis Förderungen Klimafonds

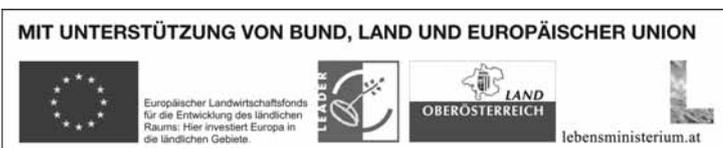
Der Klima- und Energiefonds entwickelte seit seiner Gründung 2007 rund 70 verschiedene Förderprogramme. Die aktuellen Fördermöglichkeiten zu Photovoltaik, Energieeffizienz für KMU's und Land- und Forstwirtschaft, Holzheizungen, Mustersanierung, Solarthermie, usw. finden Sie unter www.klimafonds.gv.at oder auf der REGEF-Homepage beim Menüpunkt Klima- und Energiemodellregion. Für Fragen steht der REGEF gerne zur Verfügung.

Energiegenossenschaft Region Eferding eGen



Die im September 2012 gegründete Genossenschaft errichtet Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden. Sie können sich als Bürger an der Finanzierung beteiligen und somit bei einer nachhaltigen Entwicklung der Region unterstützen. Folgende Projekte wurden bereits realisiert: Neue Mittelschule Süd Eferding, Polytechnische Schule Eferding, Bauhof und Erlebnisbad Eferding, HS Aschach und HS Buchkirchen. Derzeit in Planung sind: Bezirks-Alten- und Pflegeheim Eferding und Hartkirchen, Altstoffsammelzentrum Eferding, Hauptschule Prambachkirchen, Volksschule Scharten und Bauhof Hinzenbach.

Bei Interesse und für Fragen wenden Sie sich bitte an GF Ing. Herbert Pözlberger (poelzlberger@regef.at) oder an Obfrau Susanne Kreinecker (kreinecker@regef.at), Tel. 07272/5005-31 oder 32.



Kontaktadresse:

Regionalentwicklungsverband Eferding
4070 Eferding, Josef-Mitter-Platz 2
Telefon: 0 72 72 / 50 05 – 30
E-Mail: office@regef.at
Internet: www.regef.at



Vortrag / Beratung für Eltern in Scheidungssituation

Nachweis für die verpflichtende Beratung bei einvernehmlichen Scheidungen lt. §95 Absatz 1a Außerstreitgesetz

Wann: Jeweils jeden 1. Donnerstag im Monat um 18 Uhr

Wo: FBZ Eferding, Starhembergstraße 7, 4070 Eferding

Kontakt / Information und verbindliche Anmeldung:

Tel: 07272 /5703, E-Mail: fbz.eferding@ooe.familienbund.at

Kosten: 28,- Euro pro Teilnehmer

Am Ende der Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung, die als Nachweis für das Gericht dient.

Familienberatung Eferding

Persönliche oder telefonische Terminvereinbarung zu den Bürozeiten: Montag von 8 – 10 Uhr und Donnerstag von 17 – 18 Uhr

Die Beratungen sind vertraulich – kostenlos – und auf Wunsch anonym.

- **Erziehungs- und Schulschwierigkeiten**
- **Familiäre Konflikte – Paarkonflikte**
- **Scheidungs- und Trennungsberatung**
- **Rechtsberatung**
- **Psychische Probleme**
- **Besuchsbegleitung**

Familienberatung Eferding, Starhembergstraße 7, 4070 Eferding
Tel: 07272/5703,

Mail: familienberatung.eferding@ooe.familienbund.at



Eltern Telefon 142

Sie wissen weder ein noch aus? Darüber reden hilft!

Es gibt Tage, an denen Eltern einfach nicht mehr weiter wissen, sich überlastet und alleine gelassen fühlen, jemanden zum Reden brauchen, mit einer neutralen Person über ihre Erziehungsschwierigkeiten, Sorgen und Nöte sprechen wollen.

An diesen Tagen ist das ElternTelefon der TelefonSeelsorge Oberösterreich für Mütter und Väter da – **kostenlos, vertraulich und rund um die Uhr.**

Ein Gespräch kann schon sehr viel weiterhelfen. Sich Hilfe zu holen, ist keine Schande. Vielmehr zeugt es von Verantwortungsbewusstsein und der Sorge um das Wohlergehen der eigenen Familie, aber auch sich selbst.

Wählen Sie 142. Darüber reden hilft!

ElternTelefon der TelefonSeelsorge Oberösterreich – Notruf 142

www.dioezese-linz.at/telefonseelsorge

Täglicher Apotheken—Bereitschaftsdienst:

Montag bis Freitag 12.00—14.30 Uhr und
jeden Samstag 12.00—17.00 Uhr:
Christopherus Apotheke Eferding

Ärzte- und Apothekennotdienst

Praktische Ärzte

06./07. Jul. 2013	Dr. Wassermair
13./14. Jul. 2013	Dr. Stadler
20./21. Jul. 2013	Dr. Meißl
27./28. Jul. 2013	Dr. Schiffkorn
03./04. Jul. 2013	Dr. Bruckner
10./11. Aug. 2013	Dr. Wassermair
15. Aug. 2013 (Maria Himmelfahrt)	Dr. Schiffkorn
17./18. Aug. 2013	Dr. Stadler
24./25. Aug. 2013	Dr. Meißl
31. Aug./01. Sept. 2013	Dr. Bruckner
07./08. Sept. 2013	Dr. Stadler
14./15. Sept. 2013	Dr. Wassermair
21./22. Sept. 2013	Dr. Meißl
28./29. Sept. 2013	Dr. Schiffkorn

Telefon:

Dr. Wassermair, Aschach:	8977
Dr. Stadler, Aschach:	6321
Dr. Meißl, Hartkirchen:	6388
Dr. Schiffkorn, St. Agatha:	07277/8648
Dr. Bruckner, Haibach (NEU):	07279/8314

Tierärzte

07.07./04.08./25.08./22.09.	Mag. Palmetzhofer
14.07./15.08./08.09.	Mag. Arthofer
21.07./11.08./01.09./29.09.	Mag. Leutgöb-Ozlberger
28.07./18.08./15.09.	Mag. Aigner

Telefon:

Mag. Aigner, Alkoven	07274/8695
Mag. Palmetzhofer, Hartkirchen	6343
Mag. Leutgöb-Ozlberger, Eferding	07272/2294
	0664/51 53 029
	6711

Mag. Arthofer, Aschach

Apotheken

01.-05. Jul. 2013	Ottensheim/Alkoven
05.-08. Jul. 2013	Feldkirchen/Alkoven
08.-15. Jul. 2013	Stadtapotheke Eferding
15.-22. Jul. 2013	Aschach
22.-29. Jul. 2013	Christopherus Eferding
29. Jul.-02. Aug. 2013	Ottensheim/Alkoven
02.-05. Aug. 2013	Feldkirchen/Alkoven
05.-12. Aug. 2013	Stadtapotheke Eferding
12.-19. Aug. 2013	Aschach
19.-26. Aug. 2013	Christopherus Eferding
26.-30. Aug. 2013	Ottensheim/Alkoven
30. Aug.-02. Sept. 2013	Feldkirchen/Alkoven
02.-09. Sept. 2013	Stadtapotheke Eferding
09.-16. Sept. 2013	Aschach
16.-23. Sept. 2013	Christopherus Eferding
23.-27. Sept. 2013	Ottensheim/Alkoven
27.-30. Sept. 2013	Feldkirchen Alkoven

Telefon:

St. Hubertus Apotheke Aschach	6304
Stadtapotheke Eferding	07272/2217
Nibelungen-Apotheke Alkoven	07274/8920
Christopherus Apotheke Eferding	07272/769 50
Apotheke Feldkirchen	07233/20555
Apotheke Ottensheim	07234/82208

Alle Angaben ohne Gewähr!

Etwasige Änderungen vorbehalten!

Urlaubmeldungen—Ärzte:

Dr. Stadler:	Sa, 27. Juli 2013 bis Sa, 10. Aug. 2013
Dr. Meißl:	Mo, 12. Aug. 2013 bis Fr, 16. Aug. 2013
Dr. Wassermair:	Mo, 19. Aug. 2013 bis Fr. 06. Sept. 2013

Das Hochwasser 2013 in Bildern

